

Absetzung, die Bekämpfung der Kölner durch König Philipp bis zum J. 1206 hinab. Es ist klar, dass derartige Berichterstattung nicht in die beengende annalistische Form gezwängt gewesen sein kann. In der Chronik freilich sind alle diese Erzählungen wie die Stücke der Quelle C unter bestimmte Jahre vertheilt und zuweilen stehen sie auch unter den richtigen Jahren. So wird die Kreuznahme, der Auszug zum Kreuzzuge, der Tod des Landgrafen Ludwig III., Ereignisse, welche sich über die J. 1188—1190 erstrecken, unter dem J. 1190 erzählt. Unter demselben Jahr wird aber auch der weitere Verlauf des Kreuzzuges bis zur Einnahme von Akkon (1191) erzählt. Unter dem J. 1192 stehen nur Ereignisse, welche 1190 und 1191 stattfanden, unter den J. 1193. 1194 nur solche von 1190 und 1191/2, unter dem J. 1195 solche von 1192—1195, unter 1197 solche von 1195—1197. In den nächsten Jahren ist wieder etwas bessere Ordnung, doch steht auch da keineswegs alles unter dem richtigen Jahr. Unter 1199 findet sich schon vieles zu 1200 und auch zu 1201 Gehöriges, unter 1201 ausschliesslich Ereignisse von 1202. 1203, unter 1205 dann gar die oben erwähnte Erzählung über Adolf von Köln von 1198—1206, unter 1206 Dinge aus den Jahren 1205—1207. Es liegt auf der Hand, dass solche chronologische Verwirrung nicht von dem gleichzeitigen alten Autor angestiftet sein kann, sondern einem Späteren, vermuthlich dem Compiler der Chronik, angehört, der hier genau so wie bei der chronologischen Einordnung der Stücke von C verfuhr. Die alte Quelle enthielt offenbar, wie es bei der Art ihrer Erzählung sehr erklärlich ist, wenige Jahrangaben, wenn sie deren auch nicht ganz entbehrte. Aber diese waren nicht an die Spitze der Berichte wie in der Chronik gestellt, sondern in diese hinein verwebt. Zwei solche Angaben sind uns an der ursprünglichen Stelle noch erhalten¹. Soweit diese vorhanden waren, wird sie der Chronist zur Einordnung benutzt haben, indem er nach seinem Schema diese an die Spitze der Erzählungen stellte. Für die Einordnung anderer Abschnitte² konnten die Jahrangaben seiner zweiten Hauptquelle, der Cron. S. Petri, aushelfen.

In den ersten Jahren der Partie von 1209 an, welche die letztere und Chron. Reinh. gemeinsam aus der alten

1) 1191, S. 58, Z. 20; 1209, S. 120, Z. 29. 2) Z. B. Kreuznahme Friedrichs I. (1188), Beginn seines Kreuzzuges (1189), Uebergang über den Hellespont und Friedrichs Tod (1190).